

Grammatikunterricht in der Oberstufe?

Beitrag von „kecks“ vom 4. Januar 2013 13:44

....mh. ich mache das nicht als eigene sequenz, sondern immer wieder mal, wenn es gerade reinpasst. gut funktionieren eigentlich immer sammlungen mit schlechten (echten) schülerformulierungen aus aufsätzen - das kann man dann gemeinsam/in schreibkonferenzen/wie auch immer überarbeiten, bevor man sich selbst ans werk macht.

oder man sucht sich literarische schachteltexte (prosa mit verschlungenen sätzen ohne punkte vs. prosa mit ganz vielen hauptsätzen so gut wie ohne nebensätze) und lässt das auf form und wirkung untersuchen, u.u. auch selbst was ähnliches schreiben (zum selben thema, gern auch was spaßiges...): die eine hälfte der klasse arbeitet ganz ohne nebensätze, die andere mit sehr vielen nebensätzen o.ä.; sozusagen satzbau aus literarisches ausdrucks mittel kennenlernen (und damit auch verstehen, weshalb bei einem sachtext ein guter stil eben schlicht und klar sein soll, und nichts weiter, vor allem nicht verschraubt und verschwurbelt).

oder man produziert selbst einen verschwurbelten soziologen-deutsch-text über einen unterrichtsinhalt oder als verschriftlichte auswertung einer infografik (nicht-lineare sachtexte - im internet gibt es tolle, auch sehr ästhetische infografiken!) und lässt die schüler das dann nach erarbeitung der stilhinweise (dass-raus, passiv raus, nominalisierungen raus) überarbeiten (sachtextproduktion). ggf. dazwischen übungen zur umformung passiv/aktiv, nominalisierung/nebensatz etc.

...sehe gerade, du suchst für klasse sieben... vielleicht entsprechend von dir stilistisch verunstaltete inhaltsangaben produzieren (jeder hauptteil mit nur einem stilfehler, der aber in jedem satz, entsprechend viele verschieden verunstaltete hauptteile) und gemeinsam verbessern? da geht's aber doch noch eher darum, dass sie zusammenhänge darstellen mit konjunktionen (als, da, weil, während, obwohl...), dass sie keine unnötigen wortwiederholungen bauen, dass sie nicht aus dem originaltext abschreiben, dass sie infinivsätze verwenden, dass sie relativsätze funktional einbauen und all sowas.